Inferate

werben die 5-gespaltene Corpuszeile mit 15 Bf., lotale Beichafts-2c.=Anzeigen, Dienftgesuche u. f. w. mit 10 Bf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten. Reflamen per Zeile 30 Bf. Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werben von der Expedition prompt und gu Driginalpreifen übermittelt.

Nr. 1529

miðt,

eister.

Lande,

are

prompt

Ahrensburg, Donnerstag, den 14. Mär; 1889

12. Jahrgang.

Bur Lage in Italien.

* Nach längerem Schwanken ist es bem italienischen Ministerpräsidenten Crispi ge= lungen, fich felbst auf dem Ministerseffel gu halten und auch ein vollständiges Ministerium wieder zu bilden; in bas Ministerium find eingetreten: Giolitti als Schatmeister, Micelli als Sandelsminifter, Lacara für Boft und Telegraphen und Seismit-Doba als Finangminifter. Die übrigen Minifter bes bisherigen Rabinets find geblieben, Crispi hat bas Minifterium bes Innern und bas bes Mengeren behalten.

Das Rabinet Crispi ist bekanntlich nicht eigentlich gestürzt worden, es hat aber augesichts ber Schwierigkeiten und bes Wiberstandes, ben feine letten Finanggefete im Barlamente fanden, vorgezogen, gurudgutreten, ehe die Majorität der Rammer dem Ministerium burch Ablehnung ber Borlagen eine Rieberlage bereitete. Es gelang Crispi, der bom König mit der Neubildung des Rabinets beauftragt wurde, erst nach zehn= tägigen Bemühungen, ein folches zufammen-Bubringen und dabei mußte er fich damit begnugen, feine Mitarbeiter aus den Reihen der politischen Sterne zweiter Größe gu wählen, da diejenigen erfter Größe fich ablehnend verhielten.

Die Urfachen ber letten Minifterfrife find tieferliegende, die Borlagen, welche bas Ministerium bem Parlamente gemacht hatte, forderten neue große Summen für das Beer und diefe Forderungen wedten und ftartten Die Opposition. Rach Crispis Unschauungen mußte bas Land feiner Grogmachtstellung und bem Bundnigverhaltniffe mit Defterreich und Deutschland neue große Opfer durch Berftarfung ber Wehrtraft bringen, aber die Majorität der Bolksvertretung verhielt abzuwarten. fich angefichts ber fo schon ungeheuren Be-

laftung bes Landes ablehnend gegenüber biefen Borfchlägen. Auch die afrikanische Politit, welche dem Lande bisher nur neue Opfer aufgelegt hat, fand ftarte Gegner= schaft, bagu fam die schlechte wirthschaftliche Lage, welche wiederum theilweise badurch entstand, daß es nicht gelungen ift, einen Sandelsvertrag mit Franfreich abgufchließen, wodurch die italienische Ausfuhr nach Frankreich empfindlich geschäbigt wurde.

Alls Mitglied des Dreibundes hat Crispi fich anscheinend ftarf genug gefühlt, Frankreich die Spite zu bieten, er trat verschiedentlich recht schroff gegen Frankreich auf und der politische und wirthschaftliche Rampf verhinderte den Abschluß des Sandels= vertrages. Die wirthschaftliche Stellung Italiens ift aber feine allzustarte, die Ungufriedenheit mit ihrer fozialen Lage hat weite Rreife ergriffen und diefe Ungufriedenheit wurde fortbauernd genährt, ba bie unteren Bolksschichten in manchen Gegenden des schönen Landes thatsächlich Mangel litten. Biergu ftanden die neuen Gelbforderungen ber Regierung in zu grellem Gegenfat, um unbeauftandet durchzugehen und die Folge der Rrife wird zunächst fein, daß die Regierung andere Bege mandeln muß. Infofern fann auch gefagt werden, daß ber Bündnifgedanke in Italien etwas von feinem Reize verloren zu haben scheint, die fortdanernden und fteigenden Laften ber Wehr= fraft wurden dem Lande zu schwer und die wirthschaftliche Schädigung burch ben Sandelsfrieg mit Frankreich that bas Uebrige. Jest will Crispi einlenken und fich Frankreich freundlicher zeigen, zunächst durch den Abschluß eines Sandelsvertrages; welche Folgen diefe gezwungene Schwenkung in politischer Begiehung haben wird, bleibt

Rabinet befolgen wird, fchreibt ein Berliner Blatt: Ginen hervorragenden, ja geradezu ben Sauptpunkt bes neuen Regierungsprogramms wird bie Befferung ber Staats= finangen und die Befeitigung der wirthschaftlichen Krife bilden muffen, und da ift denn fofort zu bemerken, daß Geismit-Doda, der nene Finangminifter, die Absicht zu befigen fcheint, bas Ersparnifproblem mit energischer Sand gu lofen. Lehrreich ift die Rede, die Seismit-Doba vor wenigen Tagen gegen bie Finangverwaltung des vorigen Rabinets im Parlament gehalten hat. Geine Musführungen, die fich vielfach mit benen Baccarinis beden, verlangen Erfparniffe in ben neuen Gifenbahnbauten und in ber Afrifa-Bolitif; Ersparniffe in der militärischen Intendantur (Reduzirung 3. B. ber allgugablreichen Bablmeifter auf ein vernünftiges Maß — Deutschland mit 468,000 Mann hat 840 Zahlmeister, Italien mit 255,000 Mann hat 1491 Bahlmeifter mit Offiziers= rang!); Reduzirung des die Staatsbedurf= niffe zweimal überfteigenden Beamtenheeres; bie Berpflichtung, daß die Regierung nicht nur feine nene Steuer auf die Produftion wälze, fondern daß fie fich überhaupt verpflichte, für minbeftens zwei Jahre feine neuen Ausgaben bem Barlament vorzulegen.

Schleswig-Holstein.

& Rreis Stormarn. Schlesmig - Solftein wird im Allgemeinen als eine ackerbautreibende Broving bezeichnet, in welcher die andern Erwerbezweige gegenüber ber Landwirthschaft febr weit gurudftanden. Die Statiftit weift bemgegen: über nach, baß Schleswig Solftein 924 300 Dif. Gewerbesteuer pro Jahr aufbringt und daß in ber gangen Monarchie nur ber Regierungebegirt Duffeldorf eine großere Summe an Bewerbeftener gablt. In Schleswig Solftein tommen an Gewerbestener 80 Pfennige auf ben Ropf ber Bevolferung, im Regierungebegirt Duffeldorf 87 Ueber die Politit, welche das neue Pfennige, dagegen in dem fo induftriellen Re: 1 woch, den 20.: Ferd. Emil Timm, Schlachter

gierungsbegirt Breslau 78 Pfennige. Dit ber Bodenbearbeitung find in Schleswig-Solftein unter 1000 Röpfen 423 beichäftigt, auf die Induftrie fallen 295, auf den Sandel 150.

* Ahrensburg, 13. Marg. In ber geftrigen Sigung ber Gemeindeverordneten murbe darüber verhandelt, ob und welche Strafenftrede in diejem Jahre auszubauen fei. Rach langerer Debatte einigte man fich babin, burg ein Gub: mijfionsausichreiben Roftenauschläge über ben Ausbau der Bestfeite ber großen Strafe und ber Lobe ju erlangen und fpater barüber ju beichließen, ob eine diefer Strafen oder beide por= junehmen seien. — Bu Revisoren ber biesjährigen Gemeinderechnung wurden gewählt bie Berren Thierargt Drems und Klempnermeifter Balm, gu Stellvertretern Die Berren Zimmermeifter Bulff und Badermeifter Brignit.

- Gine erfreuliche Berichiebung bat ber Stat unferer Gemeinde durch ben Umftand erfahren, daß ber Beitrag, ben die Lubed-Samburger Gifenbabn auf Grund Des vor einigen Jahren erlaffenen fog. Noth Rommunalfteuergefetes gu ben Bemeindesteuern ju leiften bat, gang bedeutend gestiegen ift. Babrend Diefer Beitrag fich in ben ersten Jahren auf ca. 500 Dit. belief, bat bie Befellichaft auf Brund ibrer vorjährigen Rechnungs: abschluffe in diesem Jahre 2209 Mf. gu ben biefigen Gemeindesteuern beitragen muffen. Db ein veränderter Berechnungsmodus diefen gunftigen Wechsel veranlaßt hat, ift une g. 3. noch nicht

Altona, 12. Marg. Für die erite Schwur: gerichtsperiode, welche befanntlich am 18. d. Dits.

unter Borfit bes herrn Landgerichtsrathe Wittrod ihren Anfang nimmt, find folgende Sachen angefest: 1) Johann Beinrich hoevermann, Schneider in Altona, wegen Sittenverbrechens, Bertheidiger Juftigrath Barlach; 2) Magbalena Anna Regine Bog, geb. Deet, Chefrau in Altona, wegen Meineids, Bertheidiger R. A. Dabm. Dienstag, ben 19 .: Carl Ludw. Wilhelm Freund, Gelegen: beitsarbeiter aus Samburg, Job. Beter Blapper, Schubmacher aus Rothwegen, Joh. Claus Beinr. Brüchmann, Dilchfuhrmann - aus Soisbuttel, wegen Mordversuchs, Berleitung jum Meineide, gewerbemäßigen Jagens und Sehlerei, Ber= theidiger: die Rechtsanwalte Jojeph Samburg, Beymann Samburg und Engelbrecht: Altona. Mitt=

Ein dunkles Geheimniß. 15

Roman aus bem Umerifanischen. frei bearbeitet von Anguft Leo. Nachbrud verboten.

(Fortsetzung).

Doch Aureliens Gedanken wurden in biefem Augenblide von jenen Bilbern ihrer Erinnerung abgezogen burch Etwas, mas fich in ihrer Rabe gutrug. Gie borte leife Stimmen, die näher famen, und fah burch bas Gitter zwei Damen mit weißen Tüchern über Ropf und Schultern, Die nur wenige Schritte von ihrem Plate entfernt fteben blieben. Sie fannte fie, - es war Mrs. Dont und beren Tochter. Das Sternenlicht war hell genug, um die blaffen, schönen Buge Leonores deutlich unterscheiden gu laffen. Ihre Stirn war gerungelt und fie fprach ungebuldig, wenn auch mit gebämpfter

"Ich fage Dir, der Doktor hat die Boffnung faft aufgegeben. Das Fieber ift gestiegen und mit ihm die Entzündung, mas bon ben fclimmften Folgen fein fann. Er fagte mir felbft, bag er faum glaube, baß fein Batient noch vierundzwanzig Stunden leben würde."

"Was willst Du thun? — Kannst Du ihn retten, Leonore?"

"Ich bachte, ich hatte Dir meine Absicht beutlich genug erklärt, Mutter; ich beabsichtige ihn zu heirathen --- und bas gleich."

zwanzig Jahren Bittme bift? -"

"Natürlich! Gollen wir Alles in ber letten Stunde verlieren? Wie Du mir schon oft gefagt haft, es hat uns ein ganges Jahr und viel Geld gefoftet, um die Sache fo weit zu bringen. Es ift fo befannt, daß wir bald beirathen follten, bag ich, als feine Berlobte, ebenfo lange in Trauer geben muß, wie als feine Wittwe. Und was gewinne ich dabei? — Nichts! Und doch stehen unsere Angelegenheiten, wie Du fagft, fehr fchlecht. Mis Albert Arters Gattin - und wenn ich bies auch nur eine Stunde lang bin erhalte ich den dritten Theil feiner Güter, all fein perfonliches Bermögen und ben wunderbaren Schmud, wenn er mir ibn vermacht."

"Ich sehe, Du haft Recht, Leonore. Diesmal bift Du flüger als Deine Mutter! Doch wie millft Du diefen Blan ausführen,

ohne daß man die Motive argwöhnt?" "Ich habe nur mit Albert zu thun. Andere können fagen oder denken, mas fie wollen. Er fennt feine Gefahr nicht und glaubt, daß er in der Befferung befindlich ift. Ich fann zu ihm gehen und ihm unter Thränen zuflüftern, wie viel glüdlicher ich als feine Frau ware, in ber Lage, ihn gu pflegen und immer bei ihm fein gu muffen. Ich kann ihm fagen, wie wenig mir an einer großen Trauung liegt und wie ich mich banach febne, mit ihm vereint zu fein. Er ift edelmuthig und ohne Argwohn, wie unter | Mama, es wird mir fehr leid thun, wenn

"Einen Sterbenden! Damit Du mit | Tausenden kanm Giner — und ich kann | Albert ftirbt. Doch man barf in dieser herzihn leicht meinen Bunfchen ge reigt machen. Du weißt, Mutter, daß der Pfarrer heute da bleibt, er ift in diefem Augenblide mit bem Dottor im Speisezimmer, um fein Souper einzunehmen, und beabsichtigt gu verweilen, bis er fieht, wie die Rrantheit endet. Ich febe feinen Grund, weshalb ich nicht Berrin auf Arterfis fein follte, noch bevor es heute Mitternacht fchlagt."

"Wenn Du bas glaubst, Leonore, fo ift feine Beit gu verlieren."

"Reine Beit zu verlieren, bas ift richtig, Mutter! Es ift feine Zeit zu verlieren!" "Was willst Du thun?"

"Ich gehe gu Albert, um ihn gu beschwören, mich zu heirathen."

"Und wenn es migglückt?"

"Miggludt! Das Wort "miggluden" fteht nicht in meinem Borterbuche. Doch, wenn es migglüden ober vielleicht zu fpat fein follte - felbft bann werbe ich noch nicht verzweifeln, Mutter - in diefem Falle ift Mr. Osdorne ber Erbe, und Mr. Osdorne ift jung und weder verheirathet noch verlobt. 3ch habe mich ihm fchon genähert. Er gefällt mir zwar nicht so gut wie Albert, er ist mir zu ernft. Urmer Albert!" fügte fie feufgend hingu, "er war wie ber Sonnenschein. Ich hatte ihn fehr, fehr lieb, Mama. Wenn er nur wieder gefund murde, bas ware mir bas Allerliebfte." Sie wifchte fich eine Thrane aus ben Angen. - "Ja,

lofen Welt nicht zu viel Gefühl haben! Wenn möglich - Albert! Wenn nicht feinen fcweigfamen Bruder! - Beift Du, bag ich glaube, Eduard hat auf Albert geschoffen? - Und er merkte es, daß ich ihn beargwöhne. Dies ift eine ber Retten, an benen ich ihn halte - boch die Beit vergeht und ich muß ans Werk. Ich hatte auf eine großartige Trauung gehofft, jest muß ich nur baran benten, mir bas zu fichern, was ich schon fo lange als mein Gigenthum betrachtet hatte. Romm, Mutter, wie Du fagft, es ift feine Beit gu verlieren. Beute Abend Frau, - morgen vielleicht Bittme! Belche fonderbaren Schidfale!"

Dit leifem, bitterem Lachen, welches faft einem unterbrücktem Schluchzen glich, ergriff Leonore ben Urm ihrer Mutter und eilte mit diefer bem Saufe gu.

Aurelie fprang auf, fturzte aus bem Sommerhanschen und blidte ihnen nach. Gin rother Rebel war vor ihren Augen, ein entfetlicher Schmerz in ihrem Bergen und bie Erde schien unter ihren Fugen zu wanten. Alfo man vermuthete Albert fterbend! Diefes, berechnende Beib aus ber großen Belt war im Begriffe, eine fuhne Unftrengung gu machen, sich bas zu sichern, was ihr mehr werth war, als ihr junger, goldlodiger Beliebter - beffen Befigthum!

Doch bas war es nicht! Darüber hatte Aurelie lachen fonnen! D, welch fuge, vollfommene Rache tonnte fie in diefem Falle

irauskala #13

3

S

U

m

3

O

aus Greifenberg, wegen Brandftiftung. Bertheidiger: Rechtsanwalt Jeffen. Donnerstag, den 21 .: Gelegenheitearbeiter Johann Altenings aus Groß:Infe, megen Stragenraubes.

Schleswig, 10. Marg. Rach einer gottes: bienstlichen Feier im Dome unserer Stadt, wo ber herr hauptpaftor Schnittger eine Bredigt bielt über ben Text "burch Rampf jum Gieg", wurde ber 22. schleswig holsteinische Provinziallandtag im Saale bes Rathhauses um 12 Uhr eröffnet. Dberprafident von Steinmann begann feine Gröffnungerebe mit einem Rudblid auf bas vergangene Jahr mit seinen harten Schlägen für bas fonigliche haus, um bann auf die beimischen Berhältniffe überzugeben. Die Proving fei auch bas lette Jahr von schweren Schäben verschont geblieben, wenn auch die uble Witterung bie Ernte geschädigt; bas wirthichaftliche Leben fei nicht erschüttert worden, Rhederei und Schifffahrt nehme einen erfreulichen Aufichwung, ber Bohlftand fei im Steigen, wie die 315 Millionen ber Spartaffen beweisen; auch das Gifenbahnnet verbreitete fich immer mehr über bas Land. Begüglich ber neuen Rreisordnung bemerkt er, baß ihre Durchführung dem Abichluß nahe gebracht fei; geftütt auf bas Urtheil aller amtlichen Inftangen, ber Bertrauensmänner und des fruberen Provinziallandtages halte die Staatsregierung die Begrundung einer zweiten Regierung für durchaus erforderlich; fie lege barauf gang befonderen Werth und bitte ben Landtag von rein fachlichem Standpunkt fein gutachtliches Urtheil abzugeben. Rachdem er dann noch eine Reibe von anderen Borlagen furg erwähnt, erflarte er im Ramen bes Ronigs ben Landtag für eröffnet. Cobann nahm ber Landtagemarical Graf Reventlou das Wort, um bei Gelegenheit bes letten Brovingiallandtages auf Pandifder Grund: lage, von dem manche mit Wehmuth Abschied nehmen, auf die Berdienfte beffelben bingumeifen und mit einem boch auf ben Ronig Bilbelm II. ju ichließen, in das die Berfammlung einstimmte. Sodann murben bie Berhandlungen eröffnet. Bu Schriftführern wurden mit 59 Stimmen Juftigrath Wiggers, mit 46 Bürgermeifter Beiberg gewählt. Nachdem vier Referendare als Sulfs: fefretaire von bem Landbireftor eingeführt maren, wurden die Abgeordneten Soelf und Edding in die Redaktionskommission gewählt. Sodann theilte ber Landtagemaricall mit, daß die Mitglieder Kraus Altona und v. Brotoorf-Rietfamp verftorben, und forberte Die Berfammlung auf, fich jum ehrenden Bebachtniß berfelben ju erheben; er berichtete ferner über bie ftanbifde hochzeitsgabe an Pring Seinrich und feine Gemablin und gab Mittheilung bavon, dag ber Oberregierungerath hagemann fowie die Affesforen Dr. Scheiff und Raich ju Regierungetommiffaren bestellt feien. Mus einer größeren Bahl von Betitionen beben wir folgende beroor: der Anthropologische Berein bittet um 5000 Mit. für ipftematische Ausgrabungen, ber Fifdereiverein um 4000 Mt., der Borftand ber Arbeiterfolonie um Erlaß ber allmäligen Abzahlung von 65,000 Dlf.; außerdem bie Rinder: beilanftalt auf Sohr um 1000 Mt. 12 Betitionen gegen die Theilung ber Regierung find von periciedenen Rampfgenoffenvereinen aus ben Jahren 1848-51, 15 andere von anderen Ginwohnern eingegangen. Auf die Tagesordnung von Montag fest ber Landtagemarical: Bablen jum Betitione: Ausschuffe, von 2 Mitgliedern des provingialständischen Ausschuffes, sowie verschiedener Mitglieder ber Erjagtommiffion und der Deputation für das Beimathemefen; julett noch ben Untrag bes provinzialständischen Ausschuffes, betreffend Die Bewilligung einer Summe bis zu 100,000 Dit. jur bemnächftigen Errichtung eines Runft= mufeums in Riel.

blieb - und wie betete sie, daß dieß der

Fall fein möge! - wenn er gefund würde,

fo ware biefes Geschöpf feine Frau! Gie,

die faltblütig projektiren konnte, einen Anderen

zu heirathen, in berfelben Stunde, in welcher

ihr Brantigam in Tobesgefahr lag, mare

"Rein, ich will fie zurudrufen - ich werbe

ihr bie gange Bahrheit fagen - und bann

wollen wir feben, ob fie noch banach verlangt,

16. Rapitel.

Rückblicke.

Welt und über Osborne-Ruh, wo eine

liebliche Dame tobt in ihrem Sarge lag.

Gine Regerin faß ftill wie eine Statue gu

ihren Füßen, bas Saus war voller Leute,

die zu dem Leichenbegängniß gekommen waren,

welches an , bem zweitnächsten Tage statt-

finden follte, aber alle waren ichon gu Bett

und schliefen; nur die Dienerin der Todten,

welche fie im Leben nie verlaffen, das treue

Befcopf, das die brechenden Augen zugedrückt,

hatte barauf beftanden, allein die Todten-

Bache abzuhalten. Gin pfeifender Berbftwind

blies burch die offenen Fenfter bes großen

Bimmers wie ein wartender Beift, der die

Geele ber Tobten aufforberte mitzukommen.

Die Barterin fummerte fich nicht barum,

boch fie hob ihr gesenktes Saupt und richtete

Mitternächtige Finsterniß lag über ber

Albert Arters Bittme gu fein!"

"Riemals!" rief Aurelie in Bergweiflung.

bann Alberts Gattin.

Kleine Mittheilungen.

- In Lodftedt fond ein Arbeiter unter bem aus hamburg angefahrenen Dunger eine Rindes: leiche, die verschiedene Brandstellen zeigte. Die Nachforschungen nach der Mutter blieben bisher vergeblich.

- Für die durch den Tod des Lehrers 30= hannfen in Steinfeld vafante Lehrerftelle find gur Wahl vorgeschlagen die Lehrer Roblf-Weiterau, Rorg-Elmenhorft und Off-Bahrenhoff, als Erfat manner Stapelfeldt-Boppenbuttel und hormann: Reinbet.

- Dem "Schleswig : Solfteiner Provinzial: Sängerbund", ber aus Anlaß des vorjährigen Sangerfestes in Reumunfter gebildet wurde, geboren g. 3. 40 Bereine an. Das erfte Ganger: fest diefes Bundes findet vom 27 .- 29. Juli in Ellerbet ftatt.

- Die Ländereien in der Umgegend Altonas find in der letten Reit bedeutend im Berthe gefliegen. Gin in ber Nabe bes Bahrenfelder Steinbammes belegenes Terran, deffen Preis vor einigen Monaten noch 40 Bf. für ben Guß betrug, ift biefer Tage für 1 Mt. 30 Bf. für den Gruß verkauft worden.

- Der Grobichmied Wankftern in Altona, welcher diefer Tage bamit beschäftigt war, fein Dach vom Schnee zu reinigen, fturgte aus einer Sobe von 24 Fuß von der Leiter auf das Straßenpflafter; der Bedauernswerthe gerichmetterte fich den hintertopf und verstarb nach Verlauf einer Stunde.

- Ein Bädermeister in Altona ließ feinen Lehrling verhaften, weil berjelbe ibm innerhalb aweier Tage nicht weniger als - 16 Bfund Sonigtuchen und fonftige Ledereien verzehrt batte.

- Dem Lederfabritanten herrn Bruning in Reumunfter ift auf ber Weltausstellung in Melbourne ber erfte Breis und eine ehrende Erwähnung zugetheilt worden.

- Vom Schwurgericht in Kiel wurde ber Landbriefträger Samer aus Bablftadt bei Segeberg wegen Meineides, begangen in einer Ali: mentationeflage, ju 4 Jahren Buchthaus und der Anecht Stoltenberg aus Biffee megen zwei: fachen Nothzuchtversuches zu 1 Jahr 3 Monaten Befängniß verurtheilt.

- 3m letten Berbft verübte ber 14jabrige Schulfnabe D. aus Sufel verichiedentlich Ungriffe auf Madden und Frauen, um fic zu berauben oder Rothzicht an ihnen auszuüben. Der gur Saft gebrachte jugendliche Bojewicht wurde fürglich vom Schwurgericht zu Lubed zu 6 3 bren Buchthaus verurtheilt.

Hamburg.

- Der unbefannte Feuerwerfer, welcher in den letten Tagen wieder auftauchte, ift leider noch nicht ermittelt, obgleich, wie es beißt, ein Breis für feine Ergreifung ausgeiett werden foll. Der Schaben, welcher bem Gigenthumer bes Saufes bei ber Betrifirche 3, Schluter, burch bie Explosion erwachsen ift, beläuft sich auf etwa 400 Mt. Es find in Folge des durch die Detonation verurfachten Luftdruck nicht nur Fenftericheiben gertrummert, fondern auch mehrere verschloffene Thuren ausgehoben worden, wodurch die Schlöffer und die holzvertleidungen ftart beschädigt find. Es ift noch eine Streitfrage, ob die Affekurang den Schaden zu tragen hat. Der dreizebnjährige Buftav Biene, welcher bei ber Explosion am Thalia-Theater Brandwunden erlitt, befindet fich noch in ärztlicher Behandlung. Die Explosion war eine jo ftarte, bag eine Blechtanne mit Betroleum, die Biens trug, fortge: ichleudert murde. Gludlicherweise find die BerSchred ohnmächtig wurde, nicht fo ichlimm, wie | großen Unftrengungen wurden bie Arbeiten fort man Antangs glaubte; der Heilprozeß nimmt einen guten Berlauf.

-- Großartige Unterschlagungen foll fich nach ben Mittbeilungen biefiger Blätter ber Brofurift eines bedeutenten Geschäfts am Neuenwall haben ju Schulden tommen laffen. Der Profurift war dieser Tage durch Rrantheit verhindert, im Bureau ju erscheinen, weshalb ber Pringipal deffen Geichäfte wahrnahm. Bur nicht geringen Ueberrafdung murbe ein Bechiel zur Bezahlung prafentirt, von beffen Erifteng ber Bringipal nichts wußte. Diefer Borfall gab die Beranlaffung, die Buch- und Beichäftsführung bes abwejenden Brofuriften einer etwas genaueren Kontrole ju unterzieben, wobei fich nun leider ein Fehlbetrag von, wie es beift, Dit. 40-50 000 beraus stellte. - Räheres über biefen Auffeben erregenden Fall ift uns noch nicht bekannt geworben.

- In der Steinstraße ging ein Pferd, bas von einem Manne absichtlich scheu gemacht worden war, mit bem Bagen burch. Auf bem Rathhausmarkt rannte das Thier mit dem Bagen gegen eine eiferne Gaule ber eleftrifchen Beleuchtung, wodurch die beiden Infaffen des Bagens auf das Strafenpflafter geschleudert murden. Die beiden Manner, ein Raufmann und ein junger Mann, ber wegen Beiftestrantheit fic in einer Irrenanstalt, aber in ber Befferung fich befindet, erlitten erhebliche Berletzungen am Ropfe. Der Mann, Der das Unglud verurfacht hatte, ift durch die Flucht entkommen.

Bei ber Ruhmühle gingen am Sonntag bie beiden im Alter von 10 und 12 Jahren ftebenden Sohne eines Baftwirths auf das Gis ber Alfter, brachen aber alsbald ein und verfanten. Gin Schutymann, ber ben Unfall bemertte, eilte berbei, brach aber ebenfalls ein und verfant bis über die Belmfpige. Sunderte von Menfchen umftanden die Unglücksftelle, aber feiner magte fich auf bas Gis, bis ber Bartner Rarl hübner eine Leiter und einen hafen berbeischaffte und vorsichtig vorrudend, den Berunglückten Sulfe brachte. Dit vieler Mühe rettete er alle drei ans Land, Die Rnaven, welche bemußtlos waren, wurden in ein benachbartes Saus getragen, in Deden gebult und bann gu ihren Eltern geschafft, wo fie ichwer erfrantt dar: niederliegen. Der Schutmann kam ohne schlimme Folgen bavon.

- In der Nacht zum Montag wurden in der Deichstraße drei Ginbrecher von zwei Schutleuten ertappt, als fie dabei waren, mehrere Baaren aus einem Lagerraum zu ftehlen. Die Einbrecher wollten erft entflieben, leifteten bann aber den Beamten verzweifelten Wiederstand, fo daß fie nur mit vieler Dube überwältigt werden tonnten. Die Diebe batten auch die Bechieltaffe erbrochen und Beld und Briefmarten entwendet.

- Ueber die Gieberhältniffe in der Obereibe berichtet ber "Luneb. Ung." vom 10. Dlarg, Daß Die ichweren Samburger Gisbrecher mit großem Erfolge nich bis nabe unterhalb Bledede binauf: gearbeitet und eine freie Stromrinne bergeftellt haben. Der ahnebmende Wafferstand verhinderte die tiefgebenden Schiffe aber weiterzuarbeiten und veranlagte fie nach Samburg gurudgutebren. Die von der preußischen Regierung im vorigen Sabre bestellten beiden flacher gebenden Gisbrecher find leider noch nicht fertig, fonst hatten fie die Arbeit fortfegen tonnen. Um Freitag tamen 100 Pioniere an und begannen fofort die mühfamen Sprengarbeiten. Die mitgebrachten 3 Pfund haltenden Sprengpatronen erwiefen fic jedoch als unwirtsam, weshalb Blechkapfeln mit 10 Bfund Bulver bergeftellt und benutt murden. Bei dem weichen Schneeeise hatten aber auch legungen bes Anaben, der bei der Explosion por I die großen Batronen nur geringe Birfung, unter I treffe ber Dienftalterszulagen festgestellt merben. -

gefett, die Mannichaften rudten vorsichtig auf Brettern vor, doch verfanten die Leute alle Augenblid, mitunter bis unter bie Arme in ben Schnee: und Waffermaffen. 2118 von Domit und Sigader die telegraphischen Nachrichten eintrafen, baß bas Gis fich in Bewegung gejett habe, durfte das Leben der Leute nicht länger aufs Spiel gefett werden, weshalb die Arbeiten ein: geftellt murden.

Abg. Romm

vertagt

Abg.

bem 2

deutsch

v. 3 a

die Le

vermei

Art be

Berpft

schoben für bi

Antra ber A

mission

v. He von Pe

botatio

einen

dur A

- 2

Antra

für Le

den A

(nl.) i

v. 3 e

baß er

der No

habe. -

Es lie

ber 21

amten

merber

Politice Bolts

5500

(Bole)

D. 6

Art b

ift au

bervo

an bo

Senat

Deutsches Reich.

Die Bentremefraftion des Abgeordnetenhaufes bat einen Befegentwurf betreffend bas Recht gum Salten der Bienen eingebracht, deffen erfte drei Paragraphen bestimmen: Bienen auf feinem Eigenthum zu halten, ift einem Jeden erlaubt. - Diegbrauchsberechtigte, Bachter und Diether find jum Bienenhalten ebenfalls berechtigt; bie Miether indeffen nur mit Ginwilligung bes Bermiethere. - Die Befugniß, Rienenvölker aufguftellen, fann burch eine polizeiliche Boridrift bas bin beschränft werden, daß die Bienenftande, falls fie nicht von Gebäuden, Baunen, Beden oder Einfriedigungen von mindeftens zweieinhalb Dleter Sobe eingeschloffen find, von Stragen und wenn ber betreffende Nachbar nicht feine ausdrüdliche Ginwilligung erflart bat, von fremden benachbarten Grundstüden in der Beit vom 1. April bis 1. Oftober zehn Meter, in bet Beit vom 1. Oftober bis 1. April brei Deter entfernt fein muffen.

Der Antrag der Bentrumspartei, die halbe Grund: und Gebäudesteuer an die Bemeinden gu überweisen, dürfte in der vorliegenden Faffung aussichtslos fein, ichon besmegen, weil er bie Aufhebung der Buichlage von der Grund: und Bebäudesteuer fordert. Auch ift anzunehmen, daß die Regierung die Reit noch nicht für gekommen halt, auf die 36 Millionen sicherer Ginnahmen

ju verzichten. Die Mittheilungen eines Breslauer Blattes über einen zwischen der "Olga" und einem ameritaniichen Rriegsschiffe vor Camoa ftattgehabten Rampfe wurden befanntlich ichon por einigen Tagen von deutscher Geite für unbegrundet erflärt, da feinerlei Nachrichten vorlägen, Die auf ein folches Bortommnig bindeuteten. Runmehr wird auch aus Baibington gemelbet, daß die Regierung der Bereinigten Staaten jenen Mittheilungen bes Breslauer Blattes teinen Glauben ichente. Das gange beruht mahricheinlich auf einem Vorfalle, der sich schon im Dezember zugetragen hat. Kapitan Leary brobte bamals 311 ichießen, falls die Deutschen Matafagetele bom' bardiren wurden. Leary ift bereits Ende Januar in San Frangisto eingetroffen.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus. Sigung vom 11. Marg. Eingegangen ift ber Untrag bes Ubg. v. Suene (C.) auf Aufhebung ber lex huene, ferner ein Antrag bes Abg. Letocha (C) auf Annahme eines Gefetes, betreffend bas Recht zur haltung von Bienen. Es wird fodann bie zweite Berathung bes Rultus' etats fortgefest mit bem Rapitel "Glementarfculs wesen". Die Kommission beantragt, bas Rapitel, 13 070 559 Mt., ju bewilligen und eine Refolution anzunehmen, bahin gehend, bag bie Regierung 1. im fünftigen Gtat erfichtlich macht, welche beftimmten Summen ju Schulunterhaltungszweden, jur Ber' befferung ber Lehrergehälter und zu Unterftugungen ber Lehrer verwendet werben; 2. Die Grunbfate bet Bermenbung im Etat festzustellen. Bon bem Abg. v. Seybebrand (fonf.) wird beantragt, in bem vorerwähnten Untrage ad 2 einen Bufat ju machen, bag namentlich bie Berwendungsgrundfate auch be-

wahrung übergab. als sie Jemanden kommen hörte. Die Lampe in ber Sand, trat ihr Berr herein und schloß die Thur leise wieder hinter sich. Das Bimmer war nur ichwach erleuchtet, boch bas Fladern ber Lampe, die er trug, ließ fein Beficht beutlich erkennen; bas finftere Stirnrungeln auf bemfelben murbe jebes Herz, das weniger muthig war als das der befand?

"Dina," begann er, indem er faum einen Blid auf bas icone, bleiche Geficht feiner tobten Gattin marf, "wo find bie Juwelen der Mrs. Arter, ihr fleines Elfenbeinbild und die Urfunden über ihre Besitzungen?"

Regerin, erschreckt haben, boch biefe fah ihn

fest an, als er an ber Seite bes Sarges

"Sind Sie nicht in Ihrer Bermahrung, Berr, ba, mo Gie fie aufhoben, als fie frant murde?"

"Jemand muß einen Schlüffel zu meiner Raffe haben und hat fie ohne mein Wiffen und Wollen weggenommen. Beift Du, Dina, daß dies Raub ift? Jest gehört alles mir, und wer dies gethan hat, foll in das Befängniß fommen."

"Wohl, Berr, ich fann es beweifen, daß ich feit dem Tode meiner Herrin nicht in bem Zimmer war, wo die Raffe ftand."

"Das weiß ich fehr gut," erwiderte er mit grimmigem Lächeln, "es war vor ihrem Tode. Suche mich nicht irre zu führen. Ich verlange die Sachen und ebenfo die Ropie

ausüben! Doch, wenn Albert am Leben | ihre großen, feurigen Augen nach der Thur, | des Testamentes, die sie Dir zur Aufbe- | Sie brachen ihr Herz, doch Sie follen ihren

Er stand nahe bei ihr und hielt die Lampe ihrem Geficht fo nahe, daß fie nicht im Stande mar, ihren Schred und bas Buden der Augenlider zu verbergen: wie hatte er entdectt, daß eine Ropie des Testa= mentes existirte und sich in ihrem Besitze

"Warum fprichft Du nicht?" gifchte er nach einem furzen Stillschweigen.

"Ich habe nichts zu fagen, herr. Wenn meine theure Serrin mir etwas zu bewahren gab, fo werbe ich ihr gehorchen, beffen konnen Gie ficher fein."

Er ftarrte fie an, als ob er folchen Widerstand für unmöglich hielt. Geine Sand begann vor Buth zu gittern, fo bag er gezwungen mar, die Lampe vor den ver= hüllten Spiegel auf den Toilettentisch zu feten; bann tam er gurud und trat Dina gegenüber, welche aufgeftanden war und furchtlos und emporgerichtet feinen Bliden begegnete.

"Die Sachen gehören mir; gieb mir fie." "Was sie in meine Sande legte, war für ihren Sohn, und ich werde es auf= bewahren, bis diefer munbig ift."

"Welchen Sohn?" fragte fpottend ber

"Nicht ben Ihrigen, Mr. Andree Arfer - für ihr eigenes Rind, ben rechtmäßigen Erben feiner Mutter. Gie heiratheten meine

fleinen Sohn nicht der Osborne = Befigungen berauben, wenn ich es verhindern fann."

"Du es verhindern, unverschämte Sklavin!" Sein Arm war erhoben, um fie zu Boben zu schlagen, boch fie zuckte nicht; wie eine aus Ebenholz geschnitte Juno ftand das schwarze Weib da, erhaben in ihrem Muthe. Es war etwas in ihren Augen, was ihn erschreckte. Er schlug nicht, er ver schluckte die Flüche, die er auf den Lippen hatte, boch ein Lächeln teuflischer Bosheit lag auf feinem Besichte, als er fich meg wandte — ein Lächeln, welches Dina mit größerem Schreden erfüllte, als feine Drohungen und feine Buth gethan hatten. Er schritt einige Male auf und ab, ohne auch nur einen Blid auf die schöne Tobte zu werfen, bann näherte er fich noch einmal ber treuen Wärterin.

"Sieh, Dina, Mrs. Arter war nicht mehr bei voller Befinnung, als fie bas Testament machte, von dem Du eine Ropie haft; deshalb ift daffelbe völlig werthlos. Bevor fie frank wurde, mahrend fie noch bei vollem Berftande war, machte fie ein gang anderes Teftament, welches auch bas richtige bleiben foll. Darin hinterließ fie mit ihrem Gatten, Alles mit ber Bitte, daß bei meinem Tode es zwischen ben beiden Rnaben gleich getheilt werden folle, wenn beibe am arme Berrin um ihres Geldes willen, Gie Leben bleiben, oder bem Ueberlebenden ges

Sold ift be Späte ! Sact belan ganz gewi bebon

bon Folg Eph nicht

> bener leud wied

tonn lein

T

W

alle i den babe,

fort:

aujes aubt. iether Ber: iufzu:

jecken n der

Meter

en zu r die , das nmen lattes einem

attge: unbes ägen, teten. ieldet, jenen einen inlid ember

18 34 bom: anuar März. Intrag efetjes, ultus

rschul! apitel, lution ng 1. ungen pe ber n bem

ich ber ndern

jämte

m fie

nicht; Juno ugen, perippen osheit seine

atten.

Tobte

inmal nicht bas Ropie thios. noch ein

bas e mir bei laben

Abg. Ridert (bfr.) beantragt, daß bie von ber Rommiffion gewünschte Gliederung ber Bofition für ben nächsten Etat ichon in bem gegenwärtigen Gtat aufgenommen werbe. - Die am Freitag hierüber vertagte Debatte wird fortgefest. - Abg. Knörde

(bfr.) verwahrt seine Partei und namentlich ben Abg. Ridert gegen bie Unterftellung, als ob mit bem Untrage beffelben eine agitatorifche Abficht ber beutschfreifinnigen Bartei verknüpft fei. - Abg. ". Jagow (fonf.) halt es für feinen Bortheil für bie Lehrer, wenn die Gewährung ber Dienftalters: julagen gesetlich geregelt wird. Es wird genügen, ben Antrag ber Rommiffion mit bem Antrage v. Behbebrand anzunehmen. — Abg. Friten (C.) will ben Untrag Ricert an die Budgetkommission verweisen. - Minifter v. Gogler erklart fich gegen ben Untrag Ridert. Derfelbe fei undurch= führbar, ba aus bem Fonds Summen verschiedener Art bewilligt werben, welche theils auf rechtlichen Berpflichtungen beruhen, theils lediglich bispositiver Natur find. — Abg. Liebrecht (nl.) stimmt bem Bringip bes Untrages Ridert gu, halt beffen Untrag aber zur Zeit undurchführbar. — Abg. Ridert (bfr.) protestirt gegen bie seinem Untrage unterhobenen Motive und halt benfelben auch ichon jett für burchführbar. — Abg. v. Zedlig (frf.): Der Untrag ift noch nicht fpruchreif. — Es wird hierauf ber Untrag Ricfert abgelehnt und bie von ber Rommiffion vorgeschlagene Resolution mit bem Antrage b. Behbebrand angenommen. — Bur Erledigung Don Betitionen, bie für biese Etatsposition eingegangen lind, ichlägt die Rommission vor, die Betitionen ber Regierung gu" überweisen mit bem Ersuchen, Die Gehaltsverhältniffe ber Lehrer und bie Schulbotationen gesethlich zu regeln und im nächften Gtat einen höheren Betrag für Dienftalterszulagen und dur Aufbefferung ber Lehrerbefoldungen einzuftellen. Abg. Windthorft (C.) municht, daß diefer Antrag endlich bas alle Sahre ftattfindende Betttennen um bie Untrage auf Gehaltsaufbefferungen für Lehrer beseitige. - Abg. Ridert (bfr.) bittet, einem von ihm gestellten Antrage zuzustimmen: Die Staatsregierung um eine Borlage zu erfuchen, welche den Unspruch ber Lehrer auf dauernde Dienstaltersdulagen gesetzlich regelt. — Abg. Dr. Sattler (nl.) ift gegen ben Antrag Ricert. — Abgeordneter b. Beblit (frt.) wirft bem Abg. Windthorft vor, daß er burch Ablehnung bes Schullaftengesetes und der Novelle dazu die Interessen der Lehrer geschädigt habe. - Abg. Bindthorft (C.): Meine Stellung dum Bolksichullaften: Gefet mar burch Verfaffungsbebenken bestimmt. Abg. Dr. Aropatsched (tonf.): Es liege fein Grund ju einer gesethlichen Regelung ber Alterszulagen vor, und bei feiner anbern Beamtentlaffe existire eine folche Regelung. — Es werben bie Untrage ber Rommiffion angenommen, dagegen ber Antrag Rickert abgelehnt. -- Bei ber Bofition "zur besonderen Forderung bes beutschen Bolfsiculmefens in Beftpreugen, Bofen und Oppeln 550 000 Mart" führt Abg. Dr. v. Stablewsti (Bole) Rlage über Die Germanifirung Bolens burch beutiche Bolfsichullehrer. - Die Abgg. Bachem, Galica und Szmula (C.) migbilligen biefe Art ber Germanifirung. — Abg. Dr. Windthorft ift auch ber Meinung, bag bie evangelischen Schulen beniger ftart germanifirt werben, als die fatholischen. Dierauf wird Die Position bewilligt.

> Ausland. Belgien.

Die Frage ber belgischen heeresreform hat im gangen Königreich eine mächtige Bewegung bervorgerufen. Soeben ift wieder ein "Aufruf an das Bolf" aus der Feder ber konservativen Senatoren Graf van der Burch und Terlinden und ben konservativen Abgeordneten Graf Adrien Dultremont und General Jacmart erschienen. Stimmen verworfen.

en, wenn einer von ihnen fterben follte.

Diesem Aufruf find vier Briefe ber tommandirenden Generale Belgiens, der General Brialmont, Baron Bandersmiffen, Baron Joly und Nicaise beigegeben, in welchem die Saupter der belgischen Armee ohne Rudficht auf etwaige Debrtoften nicht blos die Ginführung des perfonlichen Deeres: dienstes, fondern die erhebliche Berftartung des belgischen Beeres als unabweisliche Rothwendig= feit erflären. Die Generale lehnen jede Berant= wortlichkeit für den Fall ab, daß fie mit der gegenwärtigen Armee die Neutralität ober Unabhängigkeit Belgiens vertheidigen muffen.

Hameis

Bur Teffiner Angelegenheit wird aus Bellin: sona gemeldet: Da der Regierungöstatthalter von Lugano fich geweigert hatte, die von dem Rommiffar Oberft Borel verlangte Freigebung eines ungefetlich verhafteten Raditalen zu vollziehen, jog auf Befehl bes Rommiffare bas am Sonn: abend nach Lugano entfendete Buricher Salb: bataillon por die Prafettur und ichidte fich an, diefelbe mit Gewalt zu befegen. hierauf erfolgte die verlangte Freilaffung, jedoch erft, nachdem die Bioniere des Buricher Bataillons die Gefängniß: thure gesprengt hatten.

Frankreich.

Die Politit ift augenblidlich in Baris gurudgedrängt durch die Borgange, welche im Bufammenhang mit dem Zufammenbruch des Rupferrings stehen. Der Kupferring hatte sich vor ungefähr zwei Jahren gebildet unter Beibilfe ber erften Barifer und Londoner Banthaufer. Unter anderen sollen die Rothschilds und Barings der genannten Bereinigung angehört haben. Es gelang bem Ring, den Breis von Rupfer außerordentlich zu steigern und zwar vorübergebend von 40 auf 120 Bfund Sterling pro Tonne. Die Breisfteige= rung murde ins Wert gefett durch Unfaufe von ungeheueren Mengen von Rupfer und durch Raufverträge, welche mit ben Rupferminen Gefell: ichaften abgeschloffen wurden. Die Preisfteigerung hatte eine große Ueberproduktion zur Folge; die Rupfervorräthe mehrten sich außerordentlich. Bon vielen Seiten wurde icon feit langerer Zeit ein Mudschlag vorausgesagt, der jest eingetreten ift. Der Rupferpreis ging bis auf 79 Pfund gurud, was dem Ring große Verlufte brachte. Es traten noch Berlufte bingu, welche burch den Rückgang ber Rupferminen = Aftien bervorgerufen murben. So fielen u. A. in furger Zeit die Aftien der Rio Tinto-Gesellichaft von 635 auf 400. Dem Ronfortium gingen bald die Rrafte aus, eine Ratastrophe drobte. Man judte fich durch Brundung einer großen Gefellichaft ju belfen, welche den Ring finanziell ftugen follte, mas aber nicht gelang. In Folge ber genannten Bor: gange fam die große Betheiligung des Komptoir d'Escompte in Paris, eines der größten frangofficen Bankinftitute, an bem Rupferring gur allgemeinen Renntniß. Die Berlufte, welche bem genannten Inftitute brobten, brachten einen Rurefiurg der Aftien - Dieselben ftellten fich noch am Anfange der vorigen Woche auf 1030 France, jest notiren fie ungefähr 830 France - mit fich. Der plögliche Tod des General: direktors der Bank, Denfert Rochereau, wurde gleichfalls mit ben Borgangen in Berbindung gebracht.

Durch Defret der Regierung ift dem aus Frankreich ausgewiesenen Herzog von Aumale die Rückehr gestattet worden. Fast alle Parteien find mit diefer Dagregel einverftanden, nur die Radifalen nicht, ihre Interpellation, welche bie Rüdberufung des herzogs tadelte, wurde jedoch von der Deputirtenkammer durch Unnahme ber einfachen Tagesordnung mit 316 gegen 147

Anläglich der Untersuchung gegen die Batrioten: liga hat die Regierung bei dem Senat und der Deputirtenfammer Die Berfolgung bes Genators Naquet und ber Deputirten Laguerre, Laisant und Turquet nachgesucht. Die Unklage gründet fich barauf, bag die Patriotenliga in eine gebeime Gesellschaft umgewandelt worden sei, wonach die Mitglieder burch Depeschen mobil gemacht werden fonnten. Man meint, daß auch Bonlanger in den Prozeg verwidelt werden

Großbritannien.

Die Sochfluthen im Weiten Englands richten ungebeure Bermuftungen an; bas Baffer ift bis 15 Fuß über den Normalstand gestiegen. Das Land mit ben Gifenbahnen fteht meilenweit unter Waffer, und gabllofes Beidevieh ift ertrunten. In hochangeschwollenen Fluffen treiben überall Wirthichaftseinrichtungen, Gebalte, tobte Pferde, Rübe und Schafe. Man begt große Befürchtungen für das flache Land. Die Städte Briftol, Conven: try, Stratfort, Grantham, Bicefter und andere find überschwemmt, der Bahnvertehr ift großen: theils unterbrochen. In Taunton wurde in letter Nacht der Schrecken der Lage durch den Aus: bruch einer großen Feuersbrunft erhöht, alle Bedrohten wurden jedoch aus den brennenden Saufern durch Boote gerettet. Die große Roth der betroffenen Diftrifte macht außergewöhnliche Silfe wünschenswerth.

Afrika.

Bangibar, den 11. Marg. Die Auslojung ber bei Bugu in Gefangenschaft gerathenen Miffionaire bat beute Nachmittag stattgefunden.

Manniafaltiges.

Der Poggentrug. In ber Rahe von Olbenburg fo schreibt man ber "Tägl. R." - liegt ein vielbesuchtes ländliches Wirthshaus, "ber grune Sof" genannt, welches noch bis in bie fünfziger Jahre ben anspruchstoseren Ramen "Boggenfrug" führe. Mit diesem Namen hatte es feine eigene Bewandtniß. Einft faß bie Familie bes Birthe nach altfächfischer Beife um ben rund aufgemauerten Berb ber großen Lehmbiele beim Mittagseffen. Es gab gerabe "braunen Rohl", das eigentliche Nationalgericht der Oldenburger, und Jeder langte tapfer zu, um möglichst viel aus bem gemeinschaftlichen großen Reffel zu erwischen. Als mon fo mit bestem Appetit ag, hob plöglich bas jungfte Glied ber Familie mit feiner Gabel einen feltfam geftalteten Fegen aus ber Bruhe und fragte erstaunt: "Moder, wat's bat?" - "Swieg ftill, Jung," fuchte ihn bie Mutter gu "begofchen", "bat fond Unbrenzele!" - "Moder", entgegnete bas ichredliche Rind, "bett Anbrenzels of Been ?!" - Und siehe ba, was der Junge in der hand hielt, erwies fich als ein vollständig ausgewachfener Frosch. Seit der Zeit hieß bas Wirthshaus ber "Boggenfrug".

Ueber den Brand im Buchthause gu Raffel wird folgendes Nahere befannt: Das Buchthaus, ein fehr altes Bebaube, liegt gerabe am Ufer ber Fulba und mit der Front in einem fo engen Bagden, baß daffelbe für Fuhrwerte unpaffirbar ift. Plöglich folugen aus ben Fenftern bes oberften Stodwerfes und dem Dach die hellen Flammen heraus; bichter Qualm brang in bie Lufte. Seitens bes aus ber nahen Artillerie Raferne requirirten Militars murbe bie Umgebung fofort abgesperrt und bie Bewachung ber gegenwärtig bort inhaftirten 60 Sträflinge über: nommen. Die Feuerwehr war balb gur Stelle, fonnte aber nicht verhindern, daß ber Dachftuhl vollftanbig abbrannte. Im Uebrigen burfte bas im Allgemeinen maffive Bebäude vollständig ausgebrannt fein. Wie man bort, entstand bas Feuer im Arbeitssaal burch

mit bem Reinigen und Füllen ber Lampen beauftragt war. Er ftieg wie gufällig in unmittelbarer Rabe bes geheizten Dfens eine fehr große gefüllte Betroleumfanne um. Aus bem Dien ichleuderte er mit bem Fuß eine glühende Rohle mitten in die Fluffigfeit hinein und im Ru ftand ber ganze Raum in Flammen. Der Thater foll fich bann felbst mitten in das Feuer auf ben Boben gelegt haben und erft mit Bewalt von ben andern weggegerrt worden fein. Beitere Aufflärung bleibt abzuwarten.

Dreifacher Raubmord. In ber Ragt vom 4. auf den 5. d. M. wurde in Stuhrow bei Reichenau in Bohmen ein überaus graufamer breifacher Raubmord verübt und zwar bei bem Schlachter Ferdinand Rufer. Der Genannte ging am 4. Abends mit feiner Gattin gu ber im Orte abgehaltenen Tangmufit und ließ fein 5 Jahre altes Stieffind unter ber Obhut ber 35jährigen helene Rentwich gurud; auch beftellte Rufer überdies gur Bewachung ber Wohnung einen Bachter in ber Berfon bes 35 Jahre alten Josef Krift, ber mit bem 16jährigen Lehrling Ptacef ebenfalls in Rufers Behaufung verblieb. Nach Mitternacht wurde in ber Wohnung Rufers ber Bachter Rrift, Bater von 5 Rinbern, mit gespaltenem Schabel tobt und die brei anderen Berfonen mit Blutwunden bededt befinnungslos vorgefunden. Dem Rufer maren aus einer erbrochenen Labe über 300 Gulden geftohlen worden. Bon ber Benbarmerie murbe ber früher bei Rufer beschäftigt gewesene 19jahrige Fleischergefelle Withelm Pohl aus bem Nachbardorfe Rybnicky als ber That verbachtig eingezogen. Derfelbe hat bei bem mit ihm vorgenommenen gerichtlichen Berhore bie Morbthat und ben Raub eingestanden. Um 8. Marg verschied bie Wärterin Selene Nentwich und auch an bem Auffommen bes Lehrlings Btacef wird gezweifelt. Mur bas Sjährige Rind burfte am Leben bleiben. Erwähnt fei noch, daß ber Raubmörder fich nach ber That noch an ber Tangmufit betheiligte, bei ber auch Rufer anwesend mar.

Gin brolliger Borfall hat fich biefer Tage in Southport jugetragen, wo in einem Brivathaufe eine Bersammlung politischer Damen abgehalten murbe, welche bas parlamentarische Stimmrecht be: anspruchten. Das Merting war in vollem Schwunge, eine ber Damen erging fich in volltonenben Borten über die Bortheile, welche bem Gemeinwesen erwachsen, wenn Frauen als Armenverwalter gewählt werben fonnen, als Jemand auf einem Seitentische eine fleine Daus erblidte, welche nengierig und überrascht bem Auftritt guschaute. Im Ru hatten alle Damen ihre Gewänder bicht um die Beine gezogen und bie Berfammlung verfiel in das tieffte Stillichmeigen. Reine Dame hatte ben Muth, es mit bem Gin= bringling aufzunchmen. Dan unterhielt fich wispernb über bie bofen Gigenschaften ber Mäufe; eine altliche Frau behauptete, bag beren Big gefährlich fei. Die Unruhe flieg, als eine Frau ausrief, fie fehe eine andere Maus, weit größer als die erfte, ben Borhang binaufflettern. Das genügte. Die fünftigen "Staats: frauen" erhoben sich in Masse und brängten sich burch bie offene Thur, - bie Maufe behaupteten

Wie's gemacht wird. "Frau Nachbarn, wat is benn 3hr Sohn jest?" — "Italjenicher Orjel. breber." - "Rann er benn italifch?" - "Ra ja, wat ich ihm fo jelernt hab'."

Redaftion, Drud und Berlag von G. Ziefe

in Ahrensburg.

2 Den echten Holl. Rauchtabak, beffen taufendf. Lob notariell beglaub. ift, erhält man vorfähliche Brandftiftung eines Sträflings, welcher | nur b. B. Becker i. Seefen. 10 Bib. fco. 8 Dit.

Als er fort war, entrang fich ein leifes Stöhnen ben Lippen ber Negerin, und fie flüsterte flagend:

"Er wird mich aus bem Wege raumen, und Niemand wird bann ba fein, um meines Lieblings Rind zu hüten! Sein eigener Sohn wird Alles erhalten und dem fleinen Eduard wird irgend ein Unfall zustoßen, um auch ihn bei Seite zu schaffen. D, ich fürchte Alles, nicht für mich, aber für ihr Rind. Ich schwur ihr, ich wollte ihn hüten boch es wird mir nicht geftattet fein. Das fah ich in seinem Blide! — Was tann eine arme schwarze Magd thun gegen Andree Arfers Macht?"

Ein pfeifender Wind tobte um bas Saus, Schwarze Wolfen ftrichen über ben bleichen Mond und eine Gule schrie im Garten. Dina nahm ein Licht und ging in ein anftogendes Zimmer, wo zwei liebliche Rnaben, der eine fünf, der andere vier Jahre alt, so füß schliefen, als ob nicht ihre junge Mutter falt und leblos in ihrem Sarge lage. Sie ftand lange an bem Bettchen bes jungeren Schläfers und blickte liebend in das rofige Gefichtchen, dann kehrte fie zu der Tobten gurud.

Die folgenden Tage waren öbe und traurig auf Deborne-Ruh. Die Beerdigung mußte verschoben werben, da entfernte Freunde zu berfelben erwartet wurden, doch follte fie am nächsten Tage stattfinden.

Der Wind, welcher fich in ber erwähnten Nacht erhoben hatte, wurde ftarter und ver-

wandelte sich allmälig in einen tosenden Sturm. Schwere, bleierne Wolfen hingen am Simmel; nach Sonnenuntergang begann es zu regnen, indeg der Wind orfanartig um das Saus tobte. Die schlanken, jungen Pappeln vor demselben bogen sich fast bis zum Boden; Sagel und Regen fturzten von unaufhörlich zudenden Bligen begleitet, ge= räufchvoll herab. Dina, welche noch immer getrene Todtenwache hielt, doch gegen ben Aberglauben ihrer Race nicht gefeit war, bekam gegen elf Uhr Angst und ging, um eine ber Magbe zu bitten, bei ihr zu bleiben. Bahrend fie oben in bem Dachraume mar und versuchte, eines ber schlafenden Madchen zu wecken, fam ein Donnerschlag, welcher ihr fast die Befinnung raubte, fo daß fie sich einige Augenblicke vollständig gelähmt fühlte.

Das erste, was sie hörte, als sie wieder gur Befinnung fam, mar, bag Jemand unten in der Salle rief: "Der Blit hat in das Saus eingeschlagen!" und darauf folgte ein entfetliches Gefchrei ber erschreckten Damen, welche aus ihren Schlafzimmern in ben Korridor stürzten.

Dina eilte hinunter in bas zweite Stodwerk, in dem die Zimmer ihrer Berrin fich befanden. Die Luft war von Schwefel= geruch erfüllt. 2118 fie die Thur öffnete, die in das Todtenzimmer führte, machte fie die Entbedung, das ber Blit in bemfelben gegundet habe. Die Rinder waren in bem fleineren, anstoßenden Zimmer. Mit bem

Aufschrei: "Feuer! Feuer!" drang sie durch Rauch und Flammen in diefes Gemach, welches feinen anderen Ausgang hatte, als den durch das brennende Zimmer.

Da der Fußboden mit Teppichen belegt und ringsum Alles mit fcmargen Draperien verhängt war, so hatten die wenigen Minuten, feitdem der Blig eingeschlagen, hingereicht, um den Berfuch gur Rettung ber Rinder gu einem fehr gefährlichen gu machen. Dina schloß sogleich die Thur zwischen beiden Bimmern, öffnete bas Tenfter, welches auf einen fleinen Balfon ging, rig bas Bettzeug in Streifen und ließ baran die Rleinen, einen nach dem Underen behutsam auf das weiche Gras hinunter.

Jahrelang glaubte man, daß fie fich bann in bas brennenbe Gemach gewagt haben mußte, entweder um den Leichnam ihrer herrin zu retten, ober aus irgend einem anderen wichtigen Grunde, furg, fie ward nicht mehr gesehen. Diefer Flügel von Deborne-Ruh brannte vollftandig nieber, während der dichte Regen vereint mit den Bemühungen ber Diener und ber Gafte die übrigen Theile bes großen Gebäudes rettete. Die anderen Gemächer wurden nur wenig beschädigt, allein die Beerdigung, gu ber fo Biele aus weiter Ferne gefommen waren, fand nicht ftatt - bies hatte ber unglückliche Bwifchenfall unmöglich gemacht.

(Fortsetzung folgt.)

Solch eine Berfügung über ihr Gigenthum ift vernünftig, fo wie ihre Buneigung gu mir ihr es vorschrieb. Ich erklare Dir bies, damit Du siehst, wie nutlos es ist, bas Spätere Teftament zu zeigen ober über bie Sache viel zu reden. Was die Juwelen anbelangt, fo find fie faft die schönften im ganzen Lande und sehr werthvoll; Du bist Bewiß zu vernünftig, um Dir einzubilben, Du habest ein Recht, mir fie vorzueuthalten. Ich erwarte, daß Du mir fie übergiebst, bevor das Testament eröffnet wird. Jetzt bin ich herr hier. Gin Wort des Widerspruchs bon Deinen Lippen, ein Flüftern über mich Ober meine Absichten, und Du wirft die Folgen fühlen. Ich glaube wohl, es wird Dir baran gelegen fein, bei bem kleinen Eduard zu bleiben, und das kannst Du doch nicht, wenn Du die Feindin bes Hausherrn bift. Du mußt Dich freundlich gegen mich benehmen, wenn Du hier zu bleiben wünscheft.

Berftehft Du mich?" Sie nictte mit bem Ropfe, ihre Augen leuchteten wie glühende Kohlen; ein- oder Breimal hatte sie ben Mund geöffnet, um du fprechen, doch benfelben mit festem Willen wieder geschlossen, ihre Bruft hob sich, doch sie erwiderte nichts auf feine entgegen= tommenben Worte.

Er nahm feine Lampe und eilte hinweg, so vorsichtig wie er gekommen war, ohne einen Blick auf das schöne, leblose Gesicht leiner jungen Frau zu werfen.

Kreisarchiv Stormarn

 $\frac{\infty}{\infty}$

m

N

5

CA

0

9

Grauskala #13

Standesamts-Nachrichten von Alt-Mahlstedt.

Monat Februar. Geboren.

Am 2. Tochter bem Arbeiter heinrich Claus Joachim Dohrendorf zu Meiendorf, 3 Tochter bem Bahnwarter Chriftian Friedrich Griefe zu Meiendorf. 3. Tochter bem Arbeiter Carl huber zu Alt-Rahlftedt. 3. Tochter bem Schlachter hermann heinrich Deppe gu Stapelfelb. 5. Tochter bem Maurer Beinrich Beter Sinrich Jangen ju hinschenfelbe. 5. Sohn bem Arbeiter Sans Joden Seinrich Westphal gu Jenfelb. 8. Tochter bem Arbeiter Claus hein-rich Friedrich Dobse ju Alt-Rahlstedt. 10. Tochter bem Arbeiter hans Johann heinrich Ahlers ju hinschenselbe. 12. Tochter bem Arbeiter Sans Jacob Ablers ju Sinfchenfelbe 12. Sohn bem Ziegelmeister Abolf Bilhelm Kramer zu Hinschenfelbe. 14. Sohn bem Landmann Claus Beter Hinrich Wagner zu Braak. 15. Sohn bem Lehrer Abolf Johannes Schnoor ju Stellau. 19. Sohn bem Arbeiter Fris Beinrich Bilhelm Röper ju Meienborf. 20. Tochter bem Arbeiter Sans Friedrich Mahns ju Sinschenfelbe. 24. Tochter bem Zimmermann Johannes hinrich Matthias

Schröber zu Hinschenfelbe. 26. Unehel. Kind männl. Geschlechts zu Meienborf.

Auf ge boten.

Am 5. Fabrikarbeiter Jsaak Philipowsky zu hinschenfelbe mit ber Fabrikarbeiterin Joshanne Maria Lange baselbst.

Berehelicht. Um 22. Landmann Jodim hermann hin rich Rumb zu Reu-Rahlstedt mit ber Dienst magb Caroline Maria Margaretha Boels ba-felbst. 24. Fabrikarbeiter Isaak Philipowskh zu hinschenfelbe mit ber Fabrikarbeiterin Johanne Maria Lange baf Geftorben.

Am 1. Alma Paula Martens ju Sinichen felbe. 8 Monat 22 Tage. 9. Karl Friedrich Johannes Appel zu hinschenfelbe, 6 Monat 25 Tage. 15. Heinrich Johann Westphal zu Stapelseld, 20 Tage. 15. Privatier Heinrich Caspar Mach zu Alt-Rablisedt, 65 Jahr 2 Monat 16 Tage, 20. Arbeiter Sans Joden heinrich Bedmann zu Alt-Rahlstedt, 80 Jahr Monat 27 Tage. 26. Emma Auguste Agnes Bierwit ju hinschenfelbe, 2 Jahr 8 Monat

Anzeigen.

Holz-Auction.

Donnerstag, 21.März 1889, werden im Forit-Revier Sagen Bebege Schloftberg folgende Gol, Effec-

ca. 146 Saufen Fichten : Langholz,

" 100 Haufen Fichten Latten, " 120 dto. Fichten:Busch, " 10 dto. Fichten:Boh nenftangen

unter ben im Termin zu verlesenden Bedingungen öffentlich meiftbietend ver-

Anfang ber Auction: Bormittags 10 Uhr.

Berjammlungsort: Sagener Sof. Abrensburg, ben 12. Diars 1889.

Das Gutsinspectorat. Ahrens.



Auction!

Sonnabend, den 16. März, Bormittags 11 Uhr, The Shiirbed,

Bahnhof der Straffen-Gifenbahn, über 20 im beften Alter befindliche Vierbe Wierbe

b. b. beeid. Taxator und Auctionator J. Simon. Die Direction.

Anker-Cichorien ist der beste

Otto Steuer, Berlin 8W., Friedrichitt. 248

lukkoblen

englische und deutsche, gefiebt und gewaschen,

Fahrikkohlen Schmiedekohlen

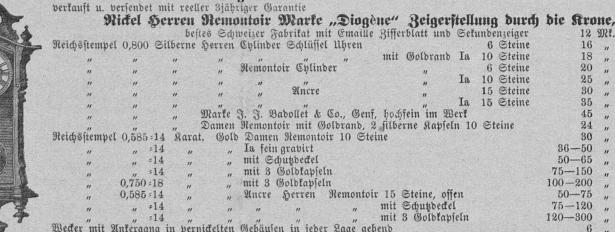
Salon-Coke

in besten Qualitäten und ju billigften Breisen empfiehlt Ahrensburg.

Das Uhrenfabrik und Versandt-Geschäft

C. Jägermann Nachf., Berlin W.

Friedrichstr. 77, nahe Jägerstr. Gegründet 1866.



Weder mit Ankergang in vernickelten Gehäusen in jeder Lage gehend 6 ".
Große Auswahl in **Regulateuren**, **Bronce-, Stand- und Wecker-Uhren**, goldenen Herren= und Damenketten etc. zu Fabrikpreisen.

Illustrirter Preiskourant gratis und franko. Sämmtliche Uhren sind sorgfältig abgezogen und genau regulirt. Bersandt nach Außerhalb gegen Nachnahme ober vorherige Ginsendung des Betrages. Bei vorheriger Einsendung des Betrages franco Bersandt von Taschenuhren. Bei Aufgabe von Berliner Referenzen größere Auswahlsendungen bereitwilligst. Streng feste Preise. Die Firma kauft und verkauft nur gegen baar. Ferner General Depot bes

PHONIX-ORGAN

pas allerneueste vollkommenste Musikinstrument. Diese In trumente, welche sich durch prachtvolle Klangfülle, elegantes Neußere, Solibität in turger Beit coloffale Erfolge in ber gangen Welt errungen haben, werben gu bem außerorbentlich billigen Preise von 26,00 Mf. incl. 1 Metallnotenblatt und Berpadung bertauft. Mittelst bieser Bhonig Orgelist Jedermann im Stande Tausenbe von Melodien, Liedern, Choralen, Opern, Operetten ohne Borfenntniffe tadellos jum Bortrag ju bringen. Ausführliche Profpette und Notenverzeichniffe gratis und franco

Berliner Tageblatt

u. Handels-Zeitung

Bluftrirtes Bigblatt "ULK", belletriftifches Countageblatt "Deutsche Lejehalle", feuilletonift. Beiblatt "Der Zeitgeift", Mittheilungen über Landwirthichaft, Gartenbau und Sauswirthichaft.

Durch feinen reichhaltigen, gediegenen Inhalt hat fich das "Berliner Tageblatt" die besondere Bunft der

gebildeten Gesellschaftskreise

erworben. In Folge seines ausgedehnten Lefertreises in Deutschland und im Auslande ift das "Berliner Tageblatt" die am Meiften verbreitete

große deutsche Zeitung

geworden; das "Berliner Tageblatt" entspricht aber auch allen Anforderungen, welche man an eine folche zu ftellen berechtigt ift, in vollem Mange.

In den Theaterfeuilletons von IDr. Paul Lindau werden die Aufführungen der bedeutenden Berliner Theater einer eingehenden Beurtheilung gewürdigt, mahrend in dem taglichen Teuilleton die Driginal-Romane der hervorragendsten Autoren Aufnahme finden, so erscheint im nächsten Quartal ein neuer spannender Roman ber beliebten Schriftstellerin

E. Vely unter dem Titel: "Malaria". Man abonnirt auf das täglich Amal in einer Abende und Morgenausgabe erscheinenbe "Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung" nebst seinen 4 Separat-Beiblättern bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches für alle 5 Blätter zusammen für 5 Mt. 25 Pf. vierteljährlich. Probe-Nummern

ca. 70 Tausend Abonnenten.

Schadendorffs Hôtel Apothete in Ahrensburg

Abrensburg.

Richt am Mittwoch, den 13., Ton sondern am



3. u. lette Abonnements-Concert mit Ball

gegeben von ber Rapelle bes hannoverichen Sufaren: Megiments Rr. 15, unter perfonlicher Leitung ihres Dirigenten herrn Stabetrompeter C. Ludewigs, in meinem großen, neu dekorirten Salon,

Kassenpreis für Concert mit Ball a Person 1 M hierzu ladet freundlichft ein

H. Schadendorff. Alufang 7 /2 Uhr.

(NB. Dienstboten haben teinen Zutritt. — Beitere Ginladung durch Karten findet nicht ftatt).



Anker-Cichorien ist der beste

Keinen Zoll mehr!

Aluf einer großen Auction in Hamburg ift es mir gelungen, einen Poften Tüll-Gardinen in weiß und creme spottbillig zu fausen, und gebe dieselben, so lange der Vorrath reicht, mit einem kleinen Nutzen wieder ab.

H. Peemöller. Abrensburg.

Garten= u. Feld= Sämereien

in schönfter Qualität empfiehlt Uhrensburg. Johs. Spiering

Mufikalischer Sausfreund. Blätter für ausgewählte

Salonmufif. Monatlich 2 Anmmern (mit Textbeilage) Preis pro Quartal 1211. Probenummern gratis und franco. Leipzig. C. Al. Roch's Berlag.

Malz-Extraft, Mala=Grtraft=Bonbons, Fenchel=Honig, Renchhuften-Saft, Dr. Wuth's Bruftthee, Cachon, Dänische Brufttropfen, Emfer Baftillen.

! Rohen Schinken

im Ausschnitt,

gekochte Mettwurst, geräucherte Mettwurft. Anchovis, Christianer, Apetitsild, Heringe, geräucherte, Beringe, in Sauer, Schweizerfäse, Hollander Käfe in versch. Qual Harzer Käse, ächte, Bayer. Bierfafe, Rümmel=Sandfafe,

Limburger Rafe, achten, Limburger, imitirten, Franz. Kräuterkäse, Deutsch. Kräuterkäse, Sardellen 2c. 2c.

empfiehlt Guido Schmidt. Abrensburg am Weinberg.

Anker-Cichorien ist der beste

Anker-Cichorien ist der beste

Höfe zu Kauf gesucht!

Im Auftrage auswärtiger Räufer fud mehre gut bel. Höfe v. 50 bis 150 Ton. m. gut. Boden u. Wiefen, g. Gebaud.

etc. geg. bobe Anz. zu Kauf.

L. H. Ehrich, Hamburg [Ho 1901] Weidenstieg 4.

Feinsten Portorico-Java-Caffee

n rohem und gebranntem Zuftande empfiehlt Ahrensburg. John. Spiering.

Zum 1. Mai zu vermietheⁿ eine fleine Wohnung. Nähere Aus funft unter Q. E. 1529 burch Di

Expedition d. Bl.

ift billig zu verfaufen. Nabere Mustun ertheilt Nathan Joel, Ahrensburg

Befucht gum 1. Dai b. J. ein verheiratheter Tagelöhner ind zwei Anaben, die Oftern fonft irt werden, von Bulfedorf. v. Borstel.

Besucht zum 1. Dai b. 3. ein

Petit

über

Dypo

ward

lage

Behä

den

amter geäuf

einzu

broch

einen

antra

die L

Berb

rathu

areal

Bergi

Regi

bezirt

fichtb

Herr

drud

Theil

Gein

Deibe

nache

laffer

manr

treni

Die

Großknecht

bei 100 Thaler Lohn und ein Milakneat. Nähere Austunft ertheilt S. Schmid

Uhrensburg, Samb. Chauffee.

Gesucht 3. Mai Tagelöhner a. e. Hofe bei Rahlstedt. — Adr an Rudolf Mosse, Hamburg unter H. K. 632 erbeten. [940/3]

Kür ein junges Mädchen

aus gut. Familie wird zu Ditern b. oder später Stellung zur Erlernung de Sausstandes, am liebsten auf dem Landb bei freier Station geincht. Gefl. Offerte befördert die Expedition d. Bl. unt P 1528.

> Befucht gu Ditern b. 3. ein Schlachterlehrling

Ahrens, Junungsmeifter Wolfsborf.

Monate alt, bat zu verfaufen

Guido Schmidh Ahrensburg, am Weinberg.

Anker-Cichorien ist der beste

Formulare für

Gemeindevorfteher, Standesbeamte, Boll - Inhaltungs - Erklärungel 2c. 2c.

vorräthig in E. Ziese's Buchbruderel Abrensburg.

Wochen-Bericht.

Samburg, 12. Marj. Notirung der zur Preisbestimmung gewählten Komi vereinigter Butter-Kaufleute ber Samburger Börfe

Hetto-Preise pr. 50 Kilo Netto. 16 Pfb. Taro Wöchentlich frische Lieferungen. 123-13 1. Qualitäten 2. Qualitäten Ferner hiefige Berkaufspreife nach hiefige Usance.

fehlerhafte Sof= Mt. 110-Schleswig. und Solft. Bauer: Galizische und ähnliche Amerikanische

Witterungs-Beobachtungen

Stand Stand Grab Reaum. in mm 12. 9 U. B 738,4 737,5 + 0,5 + 1,2 13. 9 U. B. Niedr. Temperatur 11.—12. Nachts — 0,8 Gr 12 - 13

berst Beri mach daffe ihrer lähri

und einer rüfti berle lager beme

seine geba Arke

Urke

Dan dimn Und